

Die Ohio.
Herausgegeben zum Besten eines Waisenhauses
für die Diözese Columbus, O.
Die Ohio erscheint jeden Donnerstag.
Preis für ein Jahr \$ 1.50.

Ohio.

THE OHIO.
Published for the benefit of an
Orphan Asylum
for the Diocese of COLUMBUS, O.
Will be issued every Thursday.
Price per year \$ 1.50.

Ein Familienblatt für Wahrheit und Recht zur Belehrung und Unterhaltung.

Jahr 1.

Pomeroy, O. den 18. Dezember 1873.

No. 34.

Wochenschau.

(Inland.)

Boston, Mass., 14. Dez. Der berühmte Professor Agassiz segnete heute 10. 15 M. Abends das Zeitliche.

Washington, 13. Dez. Admiral Polo hat dem Secretär Fish die Versicherung gegeben, daß der „Virginus“ und die noch lebenden Gefangenen derselben am nächsten Dienstage ohne Opposition zu Santiago de Cuba ausgeliefert werden würden.

Fish thut sich etwas zu gut auf das Resultat und macht keinen Versuch seine Befriedigung über die Thatsache zu verbergen, daß die Regierung Castellars im Stande gewesen ist, den von den Spaniern in Madrid und in Cuba an sie gestellten Verlangen, den „Virginus“ nicht auszuliefern, zu widerstehen.

New-York, 14. Dez. Einer Depesche zufolge, welche die „Tribune“ aus Key West erhalten hat, geht der Dampfer „Dispat“ heute Abend mit 4 Offizieren von dem Flaggeschiff „Worcester“ und einer Extra-Bemannung von 39 Köpfen von dem „Pawnee“ in See, um den „Virginus“ in Empfang zu nehmen. Wahrscheinlich wird er denselben nach einem nördlichen Hafen bringen.

Die hiesigen Marineoffiziere sind mit der Art und Weise, in welcher die Spanier die Bedingungen des Protokolls in Ausführung bringen, sehr unzufrieden und glauben, es werde unserer Regierung nicht die gebührende Achtung bezeigt, wenn man den „Virginus“ aus Havana fortbringt, um ihn in einem obsuren Hafen auszuliefern.

Columbus, O., 14. Dez. Heute Nachmittag um 4 Uhr fuhr eine Locomotive, welcher ein Frachtwaggon und drei mit Passagieren gefüllte Personenwaggons angehängt waren, in anscheinend gutem Zustande aus dem hiesigen Bahnhof. Jedoch als der Zug etwa fünfhundert Yards weit gelangt war und sich dem Rundhaus gegenüber zwischen zwei Frachtzügen befand, explodirte der Dampfessel der Locomotive mit fürchterlichem Getöse, wobei Daniel Cooper, der Locomotivführer, getödtet und David Laughery, der Heizer, mehrere hundert Yards weit fortgeschleudert, jedoch nur leicht verletzt wurde. Außerdem trugen noch der Locomotivführer und der Heizer eines der Frachtzüge bedeutende Verletzungen davon. Die Locomotive wurde in Trümmer gesprengt und einige schwere Stücke derselben fünfhundert Yards weit fortgeschleudert. Zwei Frachtwaggons gingen in Stücke, jedoch merkwürdiger Weise kamen der Conductor und der Gepäckmeister, welche im Gepäckwaggon saßen, unverletzt davon. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt.

Columbus, O., 10. Dez. Ein Söhnchen unseres Mitbürgers Charles Hoff, wurde heute von seinen Eltern mit einem kleinen Kinde und seiner 4 Jahre alten Schwester in ein Zimmer im oberen Stockwerk des älterlichen Hauses geschickt, um dort mit ihnen zu spielen. Während des Spielens stieß das Mädchen gegen ein Regal, auf welchem ein geladenes Gewehr stand, welches herabfiel und sich ent-

lud, wodurch das Mädchen auf der Stelle getödtet wurde. Der Knabe und das Kind blieben unverletzt.

Am 5. d. griffen Indianer 75 Meilen von San Antonio, in West Texas, drei Männer an und verwundeten einen derselben, Geo. Bell, tödtlich; ein Knabe erhielt einen Schuß ins Bein; einem Mexikaner wurde durch einen Pfeil der linke Arm förmlich an die Hüfte gehetzt. Die Indianer raubten 75 Pferde. Sie setzten sodann ihren Raubzug fort und mordeten nach und nach 24 Personen, meist Schäfer. Bürger von Corpus Christi machten sich zur Verfolgung der rothen Räuber auf. Auf einer Plantage raubten die Indianer 38 Pferde, mordeten jedoch Niemanden. Man glaubt, daß es Comanchen sind. Unter ihren Scheußlichkeiten werden folgende aufgeführt: sie stießen auf zwei Mexikaner; einer von diesen sprang in einen Brunnen, um sich vor ihnen zu schützen; sie fingen nun seinen Kameraden, entkleideten diesen und schleuderten ihn auf den anderen in den Brunnen hinab. Sieben von ihnen überfallene Schäfer knüpften sie neben einander an Bäumen auf.

Wheeling, W. Va., 14. Dez. Der Fluß stand heute Abend um 10 Uhr auf 39 Fuß und stieg noch immer um einen Zoll per Stunde. Der untere Theil der Insel und der südliche Theil der Stadt stehen unter Wasser. In der Stadt ist kein bedeutender Schaden geschehen, jedoch im Lande längs der Nebenflüsse ist der Verlust groß. Bäume, Nebengebäude, Heu, Mais und selbst lebendes Vieh wurden fortgeschwemmt.

Cincinnati, Hochwasser. Seit letztem Freitag stieg das Wasser im Ohio Fluß fortwährend, und gestern war er 42 Fuß tief. Derselben Nachrichten laufen von allen Orten von Ohio, nördlich und südlich hier ein. Vorletzte Nacht wurde die Brücke bei Lancaster, an der Colombia und Hocking Valley Bahn weggeschwemmt und die Züge der Bahn sind somit, bis die Brücke wieder hergestellt ist, aufgehalten. Der Hocking Fluß steigt nach den letzten Nachrichten noch fortwährend. Dies ist auch mit anderen Flüssen im Nordöstlichen Ohio der Fall.

Washington, 15. Dez. Nach den letzten Berichten befinden sich die Dampfer „Canandaigua“, „Junata“ und „Kansas“ in Santiago de Cuba und es verlautet, daß dieselben die überlebenden Passagiere und Bemannung des „Virginus“ in Empfang nehmen werden, während das genannte Schiff selbst wahrscheinlich im Hafen von Bahia Honda ausgeliefert werden wird. Man kann jedoch nichts Zuverlässiges hierüber von amtlicher Seite erfahren. Morgen ist der Tag, welcher für die Ausführung der Bedingungen des Protokolls festgesetzt ist.

Dayton, O., 15. Dez. Am Samstag Nachmittag erschlug ein auf dem neuen katholischen Begräbnisplatz umstürzender Baum den Arbeiter Christian Schoß. Er hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern.

Washington, 15. Dez. Der Secretär machte heute die Entdeckung, daß die Bundesschuld seit dem 1. d. M. um \$5,000,000 zugenommen habe.

Wochenschau.

(Ausland.)

Versailles, 10. Dez. Herr Lauchaud, der Verteidiger Bazaines, sagte in seiner Schlussrede: „Ich hege tiefes Mitgefühl für den unter furchtbaren Anklagen erliegenden tapferen Soldaten. Ich fürchte den Tod nicht für ihn. Er ist muthig und fürchtet nichts, als den Verlust seiner Ehre, um seiner Frau und Kinder willen. Ich zittere am meisten für Frankreich, welches den Verlust eines tapferen Soldaten beweinen wird. Ihr Patriotismus verbietet Ihnen, ihn zu verurtheilen. Sie wissen, was politische Prozesse sind, an einem Orte, an welchem die Nachwelt Solchen, die in Folge solcher Prozesse hingerichtet wurden, Statuen errichtet hat.“

Herr Bourcet antwortete, indem er verlangte, es solle der kommenden Generation ein fürchtbares Beispiel gegeben werden.

Ehe sich die Richter zurückzogen, sagte Bazaine: „Ich bewahre zwei Worte in meiner Brust „Ehre und Vaterland“ und während der 42 Jahre meines Dienstes habe ich niemals gegen dieses stolze Motto gefehlt. Ich schwöre vor Christus, daß ich Frankreich nicht verrathen habe.“

Nach langer Berathung erklärten die Richter Bazaine schuldig der Capitulation von Metz und der Armee im offenen Felde, ohne alles Das gethan zu haben, was Ehre und Pflicht vorschrieben, um die Capitulation zu verhindern. Das einstimmige Urtheil lautet auf Tod und Degradation vor der Hinrichtung.

Nachdem das Urtheil gefällt war, unterzeichneten sämmtliche Mitglieder des Gerichtshofes ein Begnadigungsgesuch, welches der Herzog von Numale sofort dem Präsidenten MacMahon überbrachte. Bazaine war sehr bewegt, als ihm die Entscheidung des Gerichtes mitgetheilt wurde.

Paris, 12. Dez. Präsident MacMahon hat die über Bazaine verhängte Todesstrafe in 20jährige Einzelhaft verwandelt, und bestimmt, daß ihm jedoch die erniedrigende Ceremonie erspart bleibe.

Paris, 12. Dez. Die Insel Sainte Marguerite de Cannes wurde als der Ort bestimmt, an welchem Marschall Bazaine seine Strafe zu bringen soll. Er soll noch im Laufe dieser Woche dorthin gesandt werden.

Havana, 12. Dez. Der Dampfer „Virginus“ wurde heute um halb 5 Uhr unter Escorte des spanischen Kriegsschiffes „Isabella la Católica“ durch einen Schleppdampfer aus dem hiesigen Hafen bugfirt. Der „Virginus“ wurde nach dem sechzig Meilen westlich von hier gelegenen Hafen von Bahia Honda gebracht und wird von dem spanischen Kriegsschiffe einem Schiffe der Ver. Staaten Marine ausgeliefert werden. Generalcapitän Joveral hat Befehle ertheilt die in Santiago de Cuba befindlichen Gefangenen des „Virginus“ heute auf ein amerikanisches Kriegsschiff zu transferiren. Der Generalcapitän ist sicher, daß man seine Befehle ausführen, und die Leute zur bestimmten Zeit ausliefern wird.

— Den spanischen Behörden auf Cuba

wurden von der Firma Remington und Comp. im Staate New-York, seit Beginn der Insurrection auf jener Insel nach Angabe von Herrn Pond, Theilhaber der Firma, im Ganzen 80,000 Gewehre und drei Mitrailleusen gesendet. Die Firma ist jetzt mit der Ausführung eines weiteren Contractes, der die Lieferung einer gleichen Quantität Waffen zum Gegenstand hat, eifrig beschäftigt. Ihre Fabriken in Ilion, N. Y., sind in voller Thätigkeit. „Meine Sympathien bei dem jetzigen Zerwürfniß,“ äußerte Herr Pond, „gehören Amerika; aber Waffen liefern wir als Kaufleute Jedem, der dafür zahlt.“

London, 13. Dez. Eine Spezialdepeche aus Berlin meldet, der Befehlshaber eines der beiden Schiffe, welche vor Kurzem von einem spanischen Kriegsschiffe im südlichen Archipelagus fortgenommen und nach Manila gebracht wurden, schreibe nach Hause, daß er selbst und seine Bemannung dort in's Gefängniß geschickt und zwei Monate lang in demselben gehalten wurden, während welcher Zeit ihnen von Seiten der spanischen Behörden eine sehr strenge Behandlung zu Theil wurde. In Deutschland ist, wie dieselbe Depesche meldet, die Volksstimmung in Folge der Fortnahme der Schiffe sehr aufgeregt und es wird für die der deutschen Flagge zugefügte Beleidigung die vollste Genugthuung gefordert werden.

Wie aus Rom gemeldet wird, nahm der Papst in den letzten Tagen des November eine Adresse der Böglinge des deutschen und nordamerikanischen Collegiums entgegen und sagte in deren Beantwortung zu den Erstgenannten, daß sie, in ihr Vaterland zurückkehrend dort eine schreckliche Verfolgung antreffen würden, die an jene unter Julian erinnere; sie sollen sich demnach mit Geduld und Kraft waffnen, um den Kampf zu bestehen, indem sie das glorreich Beispiel des Klerus ihres Vaterlandes nachahmen.

Zu den Amerikanern gewendet, sprach der Papst: In Deutschland ist die Freiheit unterdrückt; bei euch aber ist sie eine vollständige, ja fast übermäßige, zum mindesten hat sie ihre großen Gefahren. Für euch sind demnach die Tugenden: die treueste Befolgung der Gebote Christi und der vollständige Sieg über euch selbst außerstnsthwendig, um den Versuchungen der schlimmen Beispiele zu widerstehen.

Bayonne, 11. Dez. Die Carlisten-junta meldet einen abermaligen Sieg ihrer Truppen über die Regierungstruppen. Ein General der Letzteren soll verwundet und viele Offiziere, darunter mehrere Obersten getödtet sein.

Madrid, 12. Dez. Gestern beschloß General Morones wieder Tolosa, die Hauptstadt von Guipuzcoa nachdem er vorher ein Gefecht mit den Carlisten bestanden, welchem diese 150 Mann verloren.

Petersburg, 12. Dec. Der Czar hat dem Großfürsten Alexander befohlen, abermals eine Reise um die Welt zu machen. Der Großfürst wird dieselbe im nächsten Frühjahr antreten.

Berlin, 15. Dez. Die Königin Wittve Elisabeth von Preußen, starb heute im Alter von 72 Jahren.